

3. Projektteam

3.1 Projektleitung

Simon Ganahl leitet das Projekt *Campus Medius* und verfasste alle Texte der Website campusmedius.net und dieser Buchausgabe. Er forscht und lehrt als Literatur- und Medienwissenschaftler mit einem Fokus auf Digital Humanities an den Universitäten Wien, Zürich und Liechtenstein sowie der Fachhochschule Vorarlberg. Nach geistes- und sozialwissenschaftlichen Studien in Wien, Hamburg und Zürich promovierte er in Kommunikationswissenschaft (2009) und in Deutscher Philologie (2012) an der Universität Wien. 2012/13 war er Gastforscher an der School of Media Studies der New School in New York und 2016 Gastdozent am Center for Digital Humanities der University of California, Los Angeles (UCLA). Er ist außerdem Mitbegründer und leitender Herausgeber der referierten Open-Access-Zeitschrift *Genealogy+Critique*, die in der Open Library of Humanities (London) erscheint. Seine Forschungsarbeit wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem APART-Stipendium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Schrödinger-Stipendium des österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF). Ausgewählte Publikationen: *Campus Medius: Digitales Kartografieren in den Kultur- und Medienwissenschaften* (2022); *Karl Kraus-Handbuch: Leben – Werk – Wirkung* (hg. mit Katharina Prager, 2022); *Karl Kraus und Peter Altenberg: Eine Typologie moderner Haltungen* (2015).

3.2 Software-Entwicklung

- 1.1 *Darius Daftary* programmierte das *front end* von **Campus Medius 1.0** (2014) in AngularJS und Leaflet. Er hat langjährige Erfahrung als leitender Software-Ingenieur in der New Yorker Digitalwirtschaft und ist auch als Hochschullehrer für Web-Entwicklung tätig. Er studierte Spanisch an der Washington University in St. Louis.

- 1.2 *Andreas Krimbacher* entwickelte die Software für **Campus Medius 2.0** (2021). Er verwendete ausschließlich Open-Source-

Technologien und stellt den Projektcode auf GitHub unter der MIT-Lizenz zur Verfügung (URL: github.com/campusmedius/campusmedius). Das *front end* der Website wurde in Angular und Mapbox GL JS programmiert, das *back end* in Django unter Verwendung einer PostgreSQL-Datenbank. Er studierte Geomatic Engineering an der Universität Graz (BA, 2012) und der ETH Zürich (MSc, 2014). Seit 2015 arbeitet er bei der österreichischen Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) als Software-Entwickler und Systemarchitekt. 2020 übernahm er außerdem die technische Leitung (CTO) des Start-up-Unternehmens nexyo (URL: nexyo.io).

- I.1 *Rory Solomon* entwickelte gemeinsam mit Simon Ganahl **Campus Medius 1.0** (2014) und programmierte das *back end* dieser ersten Version der Website in Django unter Verwendung einer PostgreSQL-Datenbank. Er ist Assistenzprofessor für Medienwissenschaften an der New School in New York und leitet dort im Eugene-Lang-College den Studiengang „Code as a Liberal Art“. Er studierte Informatik und Mathematik (BA) an der UC Berkeley sowie Medienwissenschaft (MA) an der New School und promovierte am Institut für Medien, Kultur und Kommunikation der New York University.

3.3 Design

Stefan Amann gestaltete diese Buchausgabe von *Campus Medius*. Nach einer Ausbildung zum Kaufmann studierte er Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Vorarlberg und der Manchester Metropolitan University und arbeitete als Marketingberater, Texter und Grafikdesigner. Er ist Mitinhaber und einer der Geschäftsführer der Design-Agentur *proxi* (URL: proxi.me) mit Büros in Österreich, Spanien und Deutschland, die er 2004 gegründet hat. Neben seiner Designarbeit, die auf Editorial Design und Signalistik fokussiert, lehrt er am Studiengang InterMedia der FH Vorarlberg.

- I.1 *Mallory Brennan* designte die Website von **Campus Medius 1.0** (2014). Sie studierte Kommunikationsdesign (BFA) sowie Medienwissenschaft (MA) an der New School und arbeitet als Mediendesignerin in New York City.

- I.2 *Susanne Kiesenhofer* designte die Website von **Campus Medius 2.0** (2021). Sie studierte Medientechnik an der Fachhochschule St. Pölten (BSc, 2012) sowie Mediengestaltung an der Fachhochschule Vorarlberg (MA, 2016). Von 2017 bis 2020 war sie im Innovationslabor der Kommunikationsagentur Milla & Partner in Stuttgart tätig. Seit 2020 arbeitet sie im Ars Electronica Futurelab in Linz.

3.4 Übersetzungen

- I.1 *Katy Derbyshire* übersetzte die Texte von **Campus Medius 1.0** (2014) vom Deutschen ins Englische. Sie wuchs in London auf, studierte dort Translationswissenschaften und Germanistik und lebt seit 1996 als Übersetzerin deutschsprachiger Gegenwartsliteratur (u.a. von Clemens Meyer, Inka Parei und Christa Wolf) in Berlin.
- III *Maria Slater* übersetzte das **Topologie-Modul** vom Deutschen ins Englische und lektorierte alle anderen englischsprachigen
- I.1 Texte von **Campus Medius 1.0** (2021) sowie der Buchausgabe. Sie hat mehrjährige Erfahrung als in Wien tätige Übersetzerin und Lektorin von Publikationen und diversen Textsorten in den Bereichen Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung. Sie studierte moderne und mittelalterliche Sprachen (Deutsch und Französisch, MA Cantab) an der Universität Cambridge und Deutsche Philologie (MA) an der Universität Wien.

3.5 Wissenschaftlicher Beirat

Roland Innerhofer ist emeritierter Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Wien. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen österreichische Literatur- und Kulturgeschichte, Science Fiction, Medienästhetik und Gattungstheorie sowie Kulturen des Wissens und Wissenspoetik. Er ist Hauptherausgeber einer digitalen Edition der Tagebücher von Andreas Okopenko (URL: edition.onb.ac.at/okopenko). Als Monografien sind von ihm u.a. erschienen: *Architektur aus Sprache: Korrespondenzen zwischen Literatur und Baukunst*

1890–1930 (2018); *Deutsche Science Fiction 1870–1914: Rekonstruktion und Analyse der Anfänge einer Gattung* (1996).

Colin Koopman ist Leiter des Instituts für Philosophie und Direktor des Studiengangs New Media & Culture der University of Oregon. Seine philosophische Arbeit ist geprägt von den kritischen Traditionen der Genealogie und des Pragmatismus, deren Methoden und Konzepte er zur Analyse gegenwärtiger Fragen in Politik und Ethik anwendet. Er veröffentlichte drei Monografien: *How We Became Our Data: A Genealogy of the Informational Person* (2019); *Genealogy as Critique: Foucault and the Problems of Modernity* (2013); *Pragmatism as Transition: Historicity and Hope in James, Dewey, and Rorty* (2009).

Shannon Mattern ist Professorin am Institut für Anthropologie der New School in New York. Ihre Forschungs- und Lehrtätigkeit befasst sich u.a. mit medialen Infrastrukturen, der Materialität von Medienobjekten, mit urbaner Medien- geschichte sowie Medienarchitektur, v.a. mit Bibliotheken und Archiven. Sie ist die Autorin folgender Monografien: *A City Is Not a Computer: Other Urban Intelligences* (2021); *Code and Clay, Data and Dirt: Five Thousand Years of Urban Media* (2017); *Deep Mapping the Media City* (2015); *The New Downtown Library: Designing with Communities* (2006).

Todd Presner ist Leiter des Instituts für europäische Sprachen und transkulturelle Studien der University of California, Los Angeles (UCLA), von 2011 bis 2021 war er Direktor des Digital-Humanities-Programms der UCLA. Seine Forschungs- arbeit konzentriert sich auf europäische Ideengeschichte, Mediengeschichte, visuelle Kultur, Digital Humanities und Kulturgeografie. Von 2005 bis 2015 leitete er das digitale Mapping-Projekt *HyperCities*, das die Geschichte urbaner Räume kollaborativ erforschte. Er ist Autor bzw. Herausgeber mehrerer Bücher, darunter *Urban Humanities: New Practices for Reimagining the City* (hg. u.a., 2020), *HyperCities: Thick Mapping in the Digital Humanities* (verfasst mit David Shepard und Yoh Kawano, 2014), *Digital Humanities* (hg. u.a., 2012) und *Mobile Modernity: Germans, Jews, Trains* (2007).

Philipp Sarasin ist Professor für Geschichte der Neuzeit an der Universität Zürich und Mitherausgeber der Online-Zeitschrift *Geschichte der Gegenwart*. In seiner Forschung befasst er sich u.a. mit der Geschichte des Wissens, Theorien der Historiografie, Stadtgeschichte, Körper- und Sexualitätsgeschichte. Zu seinen wichtigsten Publikationen zählen: *1977: Eine kurze Geschichte der Gegenwart* (2021); *Michel Foucault zur Einführung* (7. Aufl., 2020); *Darwin und Foucault: Genealogie und Geschichte im Zeitalter der Biologie* (2009); *Anthrax: Bioterror als Phantasma* (2004); *Geschichtswissenschaft und Diskursanalyse* (2003); *Reizbare Maschinen: Eine Geschichte des Körpers 1765–1914* (2001).